

THS-Training mit Junghunden

von Albrecht Heidinger

Tipps und Hinweise zu den ersten Schritten im Turnierhundsport

Es ist nicht selten, dass erfolgreiche Sportler Seminare geben und die Teilnehmer erfahren tolle Tipps. Wie ihre Hunde aber tatsächlich zu Spitzenleistungen geführt werden, wird nur in engen Zirkeln ausgetauscht. Als ich vor 20 Jahren mit THS-Seminaren angefangen habe, wurde ich auch „zur Rede gestellt“, warum ich denn die Konkurrenz aufschlauern würde. Inzwischen haben bei **Mit-System-Trainieren** über

2.000 Teilnehmer an Seminaren teilgenommen, auch auf der gleich lautenden Webseite sind viele Trainingstipps zu erfahren. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Veröffentlichungen. Enthalte ich trotzdem wichtige Informationen vor?

Aus naheliegenderm Grund bin ich gerade dabei, die damals aufgestellte Trainingsmethodik auf den Prüf-



stand zu stellen: Nach 17 Jahren haben wir mit Coco zum ersten Mal (wieder) einen Welpen in der Familie. Das wieder steht deshalb in Klammern, weil meine Kinder ohne Hund groß geworden sind. Mit ihren „Leihunden“ Trudi und Linus wurde die Begeisterung für den Hundesport geweckt. Sie übernehmen auch die sportliche Erziehung von Coco. Chiara ist für das Gehorsamstraining verantwortlich, Leandro soll parallel dazu in den Laufdisziplinen einsteigen. Im Gegensatz zu erfahrenen Hundeführern sind ihre Vorerfahrungen minimal. Auch die Trainingshäufigkeit ist eher an Hobbysportlern orientiert. Deshalb ist diese Konstellation für mich eine Blaupause: Wie weit kommt man mit wenigen, aber gezielten Trainingsanweisen tatsächlich?

In der Trainingsbroschüre **Auf dem Weg zum Team** von 2004 ist für das Training von Junghunden u.a. folgendes vermerkt: Es können ... ebenso Vorübungen für den Hürden- als auch den Slalomlauf mit sehr gutem Erfolg trainiert werden... Denn der aufmerksame und stets kontrolliert agierende Hund ist die optimale Voraussetzung für jede sportliche Beschäftigung. Die dahinter liegende Trainingsmethodik lässt in aller

Kürze so zusammenfassen:

- Die vier Grundbestandteile einer jeden Übung – Motivation (die Bereitschaft etwas zu tun), Gehorsam (auf's Wort gehorchen), Führigkeit (räumlich Nahe beim Teamchef sein) und Schnelligkeit (das schnelle Ausführen einer Übung) – sollten in Balance sein
- Ist der Hund in der Lage zu beschleunigen und abzubremesen sowie in Kombination die Bewegungen nach links und nach rechts auszuführen, dann sind alle weiteren Übungen ein Kinderspiel
- Bei jungen Hunden kommt hinzu, dass es beim Tempowechsel fließende Übergänge geben soll. Abrupte Bewegungen sollen vermieden werden, weil sie bei Beschleunigungsimpulsen leicht ausbrechen würden und bei stark bremsenden Bewegungen schnell die Lust am Mitmachen verlieren

Gestartet haben wir bei Coco mit Steigerungsläufen. Seit rund 10 Jahren setze ich dieses Trainingsmittel bei Hunden ein, die etwas zu ungestüm sind. Ist der Hund nicht in der Lage, in hohem Tempo korrekt mitzulaufen, wird er es erst recht nicht in Verbindung



Steigerungslauf

mit Hürden oder Hindernissen machen. Dass wir dieses Trainingsmittel schon bei der halbjährigen Coco einsetzen, war eher Zufall. Wenn sie im Training der Großen zuschauen und deshalb warten musste, wurde sie irgendwann so ungeduldig, dass Bewegung dringend geboten war. Hürden oder Hindernisse wären viel zu früh gewesen, deshalb habe ich die Steigerungsläufe gemacht. Nach dem Auspowern von zwei bis drei Läufen gab sie dann wieder Ruhe. Wichtig sind mir in diesem Kontext noch einige Details bei der Ausführung:

- Ziel der Steigerungsläufen ist es, dass der Hund kontrolliert aber frei mitläuft. Im Gegensatz zur Unterordnung geht es dabei nicht um eine exakte Position
- Begonnen wird in der Startposition der späteren Laufdisziplinen. Die Anspannung des Hundeführers muss zumindest in Ansätzen zu spüren sein
- Ist der Hund in der richtiger Startposition bekommt er ein Leckerli (= Belohnung), er wird aber nicht mit dem Leckerli in die Position geholt (= lo-

cken). Schafft man es nicht seinen Hund aufmerksam zu machen, muss man zuerst noch an den Grundlagen der Kommunikation arbeiten

- Das Tempo wird nur so gesteigert wie der Teamchef das Gefühl hat, dass er seinen Hund im Griff hat. Ansonsten wird das Tempo gleich halten oder sogar leicht reduzieren
- Idealerweise das Tempo bis zum maximalen Sprint steigern und dann locker auslaufen lassen
- Am Ende den Hund durch Streicheleinheiten beruhigen. Das kann in der Grundstellung erfolgen. Ist er ruhig, gibt es wieder ein Leckerli
- Dann erfolgt das Beutespiel. Denn egal ob jung oder alt, es ist wichtig, dass es im Training auch freie Elemente gibt, bei denen sich der Hund auspowern darf

Die ersten Schritte im Hürdenlauf

Wer mit dem Hürdenlauf anfängt sollte die Übung so aufbauen, dass der Hundeführer immer im Mittel-



Sprung über die Hürde

punkt steht. Das erreicht man zuerst durch einen Sprung über die Hürde und anschließend Rechtskreis nach der Hürde sowie Belohnung mit Futter. Der Hund ist abgeleint, ob er vorprellt spielt keine Rolle, nur im Rechtskreis sollte er eng laufen.

Das festigt sich relativ schnell (bei Coco schon in der zweiten Trainingseinheit), sodass die Übung erweitert wird durch einen Rechtskreis vor der Hürde. Auch hier muss man nicht allzu langen warten, bis der Hund vor der Hürde den Hundeführer von allein anschaut. Er will wissen, machen wir einen Rechtskreis oder springen wir über die Hürde – beides macht aber gleich viel Spaß. Wie gut das Ganze funktioniert, ist auf den Fotos zu sehen.

Dies ist ein erster wichtiger Baustein. Bis zur Wettkampfreife sind aber noch einige weitere Stufen zu erklimmen.



Albrecht Heidinger

Albrecht Heidinger ist seit seiner Kindheit eng mit dem Hundesport verbunden. Erfahrungen im Turnierhund- und Schutzhundesport – später auch im Agility-Sport – prägten seine hundesportliche Laufbahn. Zahllose Meistertitel und Spitzenplatzierungen bei bedeutenden Wettbewerben unterstrichen den zielgerichteten Aufbau der von ihm geführten Hunde. Sehr zeitig hat Albrecht Heidinger erkannt, dass im THS eine neue Qualität im Trainingsgeschehen gefordert ist und dafür das Trainingssystem Mit-System-Trainieren entwickelt.



Rechtskreis vor der Hürde